

## **FREUNDESBRIEF, APRIL 2014**

**„Seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus an euch.“ (1 Thes. 5,18)**

Liebe Freunde,  
gerne möchten wir in diesem Brief unsere Neuigkeiten, die in den letzten drei Monaten bei uns in der Gefährdetenhilfe geschehen sind, mit euch teilen.



### **Natalies und Boris Hochzeit**

Wir gratulieren unseren Freunden, Boris und Natalie, zu ihrer Hochzeit! Am 8. Februar gaben sie sich das Ja-Wort und damit auch das Treue-Versprechen. Wir freuen uns sehr, dass sie sich entschlossen haben, diesen irdischen Weg gemeinsam zu gehen. Es wird nicht immer leicht für sie sein; sie werden in ihrem Leben auf Schwierigkeiten stoßen; doch wir beten, dass sie in jeder Situation unseren Herrn, Jesus Christus, suchen, dann werden sie auch die nötige Kraft finden, um alles durchzustehen. Wir wünschen ihnen viel Liebe und Treue zu einander. Gott segne und beschütze diese junge Familie. „Die Liebe hört niemals auf“. (1 Kor. 13,8)

### **Taufvorbereitungen**

Unsere Herzen jubeln vor Freude, wenn wir sehen, wie die Jungs sich entschließen Jesus nachzufolgen. Der nächste Schritt, den sie tun müssen, ist,



den Bund mit dem Herrn zu schließen. Es ist eine sehr wichtige Entscheidung für jeden von ihnen. Ein Glaubensgrundkurs als Vorbereitung für die Taufe hat in unserer Gemeinde bereits begonnen. Alle Therapie-Teilnehmer nehmen regelmäßig daran teil. Dadurch werden sie genügend Zeit haben über ihre Beziehung zu Jesus und die Entscheidung, ihr Leben Jesus zu weihen, nachzudenken.

### **Adaptation (Nachsorge)**

Für einige unserer Teilnehmer ist die Therapie fast zum Ende gekommen. Das bedeutet: es gibt für sie eine neue Etappe – Zeit der Adaptation (Nachsorge-Zeit). Dieser Abschnitt dauert sechs Monate. Für die Zeit der Nachsorge planen wir eine Wohnung zu mieten, in der unsere Jungs selbstständig, zu zweit oder zu dritt, wohnen werden. Es ist eine Zeit der Selbstständigkeit. All die Informationen, die sie während der zwölfmonatigen Therapie bekommen haben, müssen jetzt praktisch im Alltag angewandt werden. Dieser Lebensabschnitt ist sehr gut dafür geeignet, um das Fundament zu überprüfen. Wenn die Jungs anfangen selbstständig zu wohnen, zu arbeiten, für sich selbst zu sorgen, alle wichtigen Entscheidungen zu treffen, wird der Herr sie prüfen, auf welchem Fundament sie ihr Leben bauen; sind es die eigenen trügerischen Begierden oder der Wille Gottes. Dabei haben die Jungs die Möglichkeit, sich jederzeit in Verbindung mit ihren Betreuern und Seelsorgern zu setzen. Sie werden sie während der Nachsorge-Zeit begleiten und betreuen.



### **Erster Jahrestag**

Im Januar hat die Gefährdetenhilfe ihren ersten Geburtstag gefeiert! Wenn wir zurückschauen, sehen wir, wie Gott uns all diese Zeit geführt hat. Er hat uns durch Schwierigkeiten und Anfechtungen, durch Zweifel und Enttäuschung, durch Trauer und Freudentränen geführt. Das alles mussten wir durchmachen, damit diese Arbeit einen festen Fundament bekommt, welcher ist Jesus Christus. In diesem Jahr lehrte uns der Herr ihm zu vertrauen, und zwar nicht nur ein bisschen und nicht zur Hälfte, sondern ganz und gar. Ihm, mit Hoffnung und Glauben zu vertrauen, dass Er sein begonnenes Werk vollenden wird.



Wir sind auch euch, liebe Freunde, sehr dankbar, dass ihr uns von Anfang an im Gebet und auch finanziell unterstützt habt. Ihr wart uns gegenüber nicht gleichgültig, sondern habt uns bis zum heutigen Tag treu zur Seite gestanden. Ohne euch wäre diese Arbeit unmöglich. Wenn wir gemeinsam sind, sind wir stark! Gott segne euch mit seinem reichen Segen.

Wir wünschen euch ein gesegnetes Osterfest. Jesus ist wahrlich auferstanden und wir mit Ihm!

### **Dankes Anliegen:**

- Für Jungs, die getauft werden
- Für Jungs, die jetzt in die Nachsorge kommen
- Für ein Jahr Gefährdetenhilfe-Arbeit
- Für unsere Mitarbeiter und Diener
- Für alle Gemeinden und Freunde, die diese Arbeit unterstützen

### **Gebetsanliegen:**

- Für Jungs, die noch nicht bekehrt sind, dass sie ihr Herz für Jesus öffnen und im Glauben wachsen
- Für ihre Eltern und Familien
- Für unsere Mitarbeiter, dass der Herr ihnen Weisheit, Kraft und Geduld in diesem Dienst schenkt
- Für eine Wohnung für die Nachsorge-Zeit
- Für den Kauf eines Fahrzeugs für die Gefährdetenhilfe



Jakob Görzen

Handwritten signature of Jakob Görzen in black ink.

Andreas Ackermann

Handwritten signature of Andreas Ackermann in blue ink.

Bankverbindung: Gefährdetenhilfe Köln e. V., Stadtparkasse Köln/Bonn BLZ: 37050198, Kto.-Nr. 1930182629  
IBAN: DE77 3705 0198 1930 1826 29 SWIFT-BIC:COLSDE33